



An den Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses
Herrn Dr. Ralf Heinen

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnspd.de

web www.koelnspd.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 13.11.2019

AN/1552/2019

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Jugendhilfeausschuss	19.11.2019

Wohnen.Bezahlbar.Machen: Synergien bei Wohnungsbau und Kita-Ausbau nutzen!

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

im Rahmen ihrer Beantwortung auf die Anfrage der SPD-Fraktion zur Sitzung des Rates der Stadt Köln am 14.02.2019 (AN/0159/2019) hat die Verwaltung aufgezeigt, inwieweit sie beim Kita-Ausbau bereits Synergien mit anderen Handlungsfeldern wie Liegenschaften, Stadtplanung und Stadtentwicklung nutzen will.

Angesichts knapper Flächen und zunehmender Konkurrenzen zwischen Wohnungsinteressen und sozialer Infrastruktur müssen die Anstrengungen verstärkt und Kooperationen intensiver geprüft und auch genutzt werden.

Die SPD-Fraktion bittet vor diesem Hintergrund um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Anstrengungen hat die Verwaltung in den letzten Monaten unternommen, um die Kooperation zwischen den Ämtern auszubauen, die über städtische Flächen verfügen? Gibt es inzwischen konkrete Bauvorhaben, bei denen die Belange des Kita-Ausbaus oder des Baus von Pflegeeinrichtungen mit dem Wohnungsbau verknüpft werden? Wie ist der Sachstand bei den zuletzt benannten Vorhaben in Kalk und Vingst?
2. Welche Anreize will die Verwaltung schaffen, um die freien Träger der Wohlfahrtspflege – insbesondere die Kirchen - zu motivieren, eigene Grundstücke für eine Bebauung zur Verfügung zu stellen – sei es für die Errichtung von Kindertagesstätten oder für den Wohnungsbau?
3. Was haben die zuletzt angekündigten Prüfungen kreativer Lösungsansätze ergeben, wie die Errichtung von Kitas auf Dächern oder in Kombination mit dem Einzelhandel? Lassen sich die Erkenntnisse solcher Prüfungen auf den Wohnungsbau übertragen?

Die Beantwortung soll auch dem Stadtentwicklungsausschuss und dem Liegenschaftsausschuss zur jeweils nächsten Sitzung zur Kenntnis gegeben werden.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Dr. Barbara Lübbecke
SPD-Fraktionsgeschäftsführerin